



# Bülemer Jutz

Mitteilungen, Interessantes und Neuigkeiten  
vom  
**Jodelklub Bülach**

**Februar 2009**

## Ein Wort aus dem Vorstand

Heute: Christian Lötcher



In manchen Traditionsvereinen stellt man sich immer mehr in Frage „Was passiert mit uns in einigen Jahren?“. Auch bei uns im Jodelklub sind wir mit dieser Frage konfrontiert. Wie viel Brauchtum und Tradition ist in der heutigen Zeit angebracht, wer setzt sich dafür ein und lebt diese Tradition?

Es gibt in vielen Regionen der Schweiz Schwingfeste, Silvesterbräuche, Sechseläuten und so manch altes Brauchtum, das selbst-

verständlich ist und nicht wegzu-denken wäre.

Für den Nachwuchs muss man sich wenig Sorgen machen, vielerorts wird die Tradition vom Vater zum Sohn weitergegeben.

Viele Turnvereine und Musikvereine sind über 100 jähig und haben einen relativ hohen Stellenwert, vor allem in den ländlichen Gebieten, wo die Jugend schon früh mit dem Verein in Kontakt tritt und wo die Ausbildung der Jugend in den Vereinen stattfindet.

Leider kann man in vielen Jodlervereinen im Mittel / Unterland von solch einem hohen Stellenwert nur träumen. Die Vereine sind überaltert und es sind praktisch keine Nachwuchssänger in Aussicht.

Es wäre jetzt müssig zu sagen, die Jodlervereine machen etwas falsch oder die sind selber schuld, müssen die Jugendlichen besser fördern usw. Die Jodlerverbände schreiben jährlich zahlreiche Kurse aus, die auch rege genutzt werden und doch fehlt es mancherorts an genügend Stimmenmaterial.

Um die Tradition und das Brauchtum, auch im Unterland, weiter zu pflegen und auszuüben, müssen für die Zukunft neue Wege gefunden werden. Vielleicht ist eine Verkleinerung der Anzahl Vereine, d.h. Zusammenlegung von Vereinen, ein solcher Weg.

\*

## **Flohmi**

Heidi Manser

Seit Jahren fest verankert in unserem Jahresprogramm ist der Herbstflohmarkt in Bülach. Der findet jeweils am ersten Samstag im Oktober statt.

So hiess es für einige von uns früh aufstehen unter anderem auch für mich. Pünktlich um 6.00h standen wir in der Küche der Stadthalle Bülach. Doch die Organisation liess für sich sprechen. Mit halbstündiger Verspätung begannen wir zwischen Schuhen, Geschirr und dem wilden Wirrwarr unseren Kaffee und Gipfeli an den Mann zu bringen.

Doch bei diesem Hudelwetter mussten vor allem die Stände draussen gut befestigt werden und überall hiess es: „spöter, zerst müessed mir Gschäftli mache!“. Ja wer was und wie viel Geschäfte an so einem Flohmi verhandelt werden, bleibt wohl manchmal ein Geheimnis.

Jedenfalls, der Wind liess nach, aber unfreundlich blieb es trotzdem. Und manch einer zog es dann doch vor, einen heissen Kaffee dem Geschäft vorzuziehen.

Das Wetter wurde besser, die Leute kauffreudiger und auch die Grillequippe konnte so ihren Stand gut einrichten. Das Geschäft florierte und schon bald machte sich die Aufräumpolizei für ihren Einsatz bereit.

Leider mussten wir dieses Jahr die

Erfahrung machen, dass schlicht nicht alles so gut organisiert war und unser Arbeitseinsatz doch recht stark ausgenutzt wurde. So musste die Aufräumgruppe die schweren Tische versorgen, Halle reinigen usw.

Schade, dass gute und zuverlässige Hilfskräfte wie es der Jodelklub seit Jahren war, derart ausgenutzt werden.

\*

## **Konzert im Grampen**

Rolf Berli

Es ist schon zur Tradition geworden, unser Konzert im Herbst bei den rüstigen Seniorinnen und Senioren vom Alterszentrum Grampen in Bülach. Erwartungsfroh werden wir jeweils von zahlreichen Interessierten im Surbersaal erwartet. Mit Alphorntönen im Freien eröffnen wir unser Konzert, welches anschliessend in drei Blöcken dargeboten wird. Immer wieder sieht man unter den Zuhörerinnen und Zuhörer bekannte Gesichter und man plaudert jeweils gerne ein paar Worte miteinander.

Dass unsere ehemalige Dirigentin Erika Gerli immer sehr aufmerksam unsere Darbietungen verfolgt, freut uns natürlich besonders.



Für alle Jodlerinnen und Jodler vom Jodelklub Büli ist es immer wieder eine Freude, unseren älteren Semestern mit unseren erfrischenden Jodelliedern eine Freude zu bereiten. Mit einem feinen Apéro werden wir jeweils von der Zentrums-Leitung entschädigt.

\*

## **Werbeabend**

Rolf Berli

Wie alle Vereine müssen auch wir uns um gesunde Finanzen kümmern. Die nötigen Einnahmen wurden früher vor allem mit den jährlichen

Abendunterhaltungen/Chränzli gemacht, auch die Führung des Jodlerkellers bei den Büli-Festern war immer eine gute Einnahmequelle.

Abendunterhaltungen lohnen sich heute für den Kassier leider nicht mehr, das Publikum mit vollen Sälen bleibt leider aus. Die Gesellschaft hat sich gewandelt, alte Jodlerfreunde sind nicht mehr unter uns. Es müssen somit andere Einnahme-

möglichkeiten genutzt werden, Sponsoring etc. Seit ein paar Jahren werden die Vereine von diversen Firmen für einen Werbeabend angefragt, wo schnelles Geld verdient werden kann.

Im November war es bei uns wieder soweit; nachdem wir im letzten Jahr die gestellten Anforderungen nicht erfüllt haben, trafen sich 17 Paare im Restaurant Landhus. 10 Paare mussten anwesend sein, dass wir die abgemachten Fr. 1000.— entgegennehmen konnten. Nach zwei Eröffnungsliedern übernahm nun der Moderator das Zepter, zog erfreut über den grossen Besuch den abgemachten Betrag aus den Hosentaschen und übergab es unserer Kassiererin. Dann sprudelte es nur so heraus, nicht über Kochgeschirre und Pfannen wie erst abgemacht, sondern er referierte über den Elektrosmog und seine Folgen. Um bösen Krankheiten vorzubeugen oder zu lindern bot uns der Deutsche Herr mit dem gut geschulten Organ "kostengünstige" abgeschirmte Utensilien für das Bett an. Der Clou ist, dass eine eventuelle Bestellung nicht überschlafen werden kann, nein es muss sofort bestellt werden. Dafür kostet die Ware z. B. nur Fr. 3700.-- anstatt ca. 5000.--. Dass beim Referat kritische Zwischenfragen unsererseits gestellt wurden, nervte den Moderator ziemlich. Als dann nach gut zwei Stunden "Schnorren" die vermeintlichen Bestellungen ausblieben, wurde der Kopf des Verkäufers schon ein bisschen röter! Fazit der Veranstaltung: Für einen Verein leicht

verdientes Geld, man darf sich einfach nicht blenden lassen von diesen Verkaufs-Schwätzern, und verpflichtet ist überhaupt niemand, etwas zu kaufen.

Vielen Dank allen, welche gekommen sind und uns somit unterstützt haben.

\*

### **Auftritt am „Bärner Aabe“**

Margrit Schweizer

Unser Mitglied Hans Schiller hat uns durch seine Beziehungen zum Berner-Verein Zürich diesen für uns eigentlich ungewöhnlichen Auftritt vermittelt. Hans hat viele Jahre als zweiter Tenor bei den Berner Jodlern Oerlikon gesungen. Da dieser Klub nicht mehr besteht, wurden wir für dieses Engagement angefragt und wir freuten uns, wieder einmal einen schönen Abend mit unseren Jodelliedern mitgestalten zu können.

Ende November fuhren wir nach Uitikon Waldegg zur Mehrzweckhalle, es war der erste kalte Wintertag mit viel Wind und etwas Schnee. Ein gut besetzter, grosser und schöner Saal erwartete uns.

Viele der Gäste, Frauen sowie auch Männer, trugen Bernertrachten, das war von der Bühne aus ein sehr schönes Bild, man hätte sogar denken können, wir wären an einem Jodlertreffen.

Unsere Darbietungen kamen sehr gut an und wurden mit grossem Applaus belohnt. In der grossen Pause wurde uns ein währschaftes Essen aus der Berner Küche serviert, das sehr schmackhaft war.



Anschliessend sahen wir, gespielt von der Theatergruppe des Berner-Vereins, noch eine lustige Komödie. Unser fröhliches Beisammensein wurde dann aber vor Mitternacht aufgelöst, weil draussen schon recht viel Schnee lag, und viele von uns einen weiten Heimweg hatten.

Dennoch sind alle gut nach Hause gekommen, und wir erinnern uns gern an diesen schönen, gemeinsamen Abend.

\*

### **Schlusschock**

Rolf Berli

Traditionsgemäss fand unser Jahreschlusschok Mitte Dezember, diesmal in einem gemütlichen Party-Raum in Eglisau. statt. Gutgelaunte Jodlerinnen und Jodler trafen mit

ihren Partnern schon früh zum Apéro ein. Schon der Weg zum weihnachtlich beleuchteten Bauernhaus bei eiskaltem Wetter brachte eine warme Stimmung in unsere Herzen.

Während des ausgiebigen Apéros konnten die wunderschönen Dekorationen auf den Tischen bestaunt werden. Unser Heidi mit ihren drei munteren Töchtern war dafür verantwortlich, und was sie dabei zu Hause gebastelt haben, war schlichtweg super! Phantasievolle Kerzenunterlagen, aus verschiedenen Teigwaren zu weihnachtlichen Motiven zusammengestellt und mit glänzenden Farben besprayed, einfach toll!

Nach zwei Liedern und der Begrüssung durften dann die kulinarischen Leckerbissen erwartet werden. Wie immer wusste nur der Vorstand, was es so zum "Spachteln" gibt. Diesmal wurden ein feines Süppchen, dann Salat und zum Hauptgang ein köstliches Filet im Teig, zusammen mit deftigem Kartoffelgratin und zartem Gemüse serviert. Die reizenden Serviertöchter hiessen Jolanda, Andrea und Patrizia: es war wieder Heidis Nachwuchs, welche auch diesen Job bravourös meisterten, natürlich unter der kundigen Regie von unserem Heidi Manser.

Das vom Metzger Feurer in Oberglatt angelieferte Essen war hervorragend, und es wurde dementsprechend reichlich verschlungen. Zwischendurch wurde gesungen,

dann mit einem kurzen, traditionellen Wettbewerb des Präsidenten aufgelockert, wo diesmal die Schweizer-Geographie getestet wurde. Dann galt es ernst: es wurde Lotto gespielt. Christian war der "Tätschmeister" und führte gekonnt durch das spannende Spiel. Zwischendurch hörte man etwa "Schüttle", wenn nicht die richtigen Zahlen kamen, sonst war volle Konzentration zu spüren. Bei einer zweiten Runde wunderten sich schon einige, als Christians Ehefrau Heidi in nächster Nähe zum Regietisch Platz nahm und es wurde dementsprechend auch gemunkelt, dass geschummelt worden sei, als Christians Heidi ein Spiel gewann!

Spass muss sein, und den hatten alle wieder an unserem Schlusshock 2008. Dass ein feines Dessert mit einem Kafi-Güx nicht fehlen durfte, ist ja klar. Es war wieder ein heimeliger, gemütlicher und lustiger Abend, wo die Alltagsorgen ein wenig vergessen werden konnten.

Vielen, herzlichen Dank, unserer gewieften Organisatorin Heidi und ihren kecken Töchtern!

\*

# 2008

in Schnappschüssen



ohne Worte...



Wir lassen uns gut bewirten...



Jodlerbummel



Luzern: Auf dem Weg zum Einsingen



Jodlerbummel



Luzern: Nach dem Auftritt



Luzern: Fröhliche Runde am Abend



Gartenfreunde im Grünen



Terrassenfest bei Margrit



Konzert im Grampen



In Sigis Garten



Tombolaa!





**Fritz Hildebrand  
Schlosserei und  
Metallbau  
8180 Bülach**

**Brunngasse 4  
Telefon (044) 860 01 73  
Mobil (079) 439 04 16  
Telefax (044) 860 01 05  
Postscheckkonto 80-54222  
Schweiz. Bankgesellschaft  
Bülach**

## **Auto-Reparaturen**

**BMM Zihlmann GmbH**

8180 Bülach Tel. 079 418 13 88  
Soligänterstrasse 41 Fax 044 860 95 16  
Reparaturannahme Tel. 079 604 51 67

- **Reifenservice**
- **Vorführbereitstellung**
- **Reparaturen an Garten-  
geräten**
- **Service und Repara-  
turen vieler PW und  
LLKW**

**Buchhaltungen  
Steuern  
Unternehmensberatungen**

# berselt

**Furtrainstrasse 3  
8180 Bülach  
Tel./Fax 044 / 860 77 44**

**Treuhand AG Bülach**

Rudolf Gerber  
Wisentalstrasse 9B  
Alte Reisepost  
8185 Winkel

Tel 044 886 22 66  
Fax 044 886 22 67  
Mobil 079 666 49 89

<http://www.altereisepost.ch>



**Ihr Partner für:**

**Hochzeiten  
Geburtstage  
Jubiläen  
Geschäfts- und Vereinsausflüge  
und vieles mehr**

## Personelles

### Mutationen 2008

#### Aktive

Eintritt: Walt Hans

Verstorben: Kousz Heinz

#### Freimitglieder und Passive

Austritte\* und Verstorbene 8

Eintritte -

\* darunter auch Streichung von Passiven, die den Beitrag während mehrerer Jahre nicht entrichteten.

#### Bestand am 31.12.2008

Aktive\* 19

Ehrenmitglieder 7

Freimitglieder 83

Passivmitglieder 93

**Total 202**

\* inkl. aktive Ehrenmitglieder

#### Wir gratulieren:

##### Vereinsjubiläen:

- Nikolaus Gisler 40 Jahre (19.2.1969)
- Margrit Schweizer 10 Jahre (25.8.1999)

## Heinz Kousz

Rolf Berli

Am 23. Dezember hat unser Freund und Jodlerkamerad Heinz Kousz für immer die Augen geschlossen. Obwohl wir ihm die Ruhe nach langem Leiden gönnen, schmerzt uns dieser Abschied sehr. Mit Heinz verlieren wir im Jodelklub eine markante Persönlichkeit, seine Weitsicht, sein steter Optimismus, seine klugen Ratschläge und seine Freundschaft, sein trockener Humor und sein Witz, vieles wird uns fehlen, wir werden Heinz sehr vermissen.



Während fast 25 Jahren war Heinz eine wertvolle Stütze im 2. Bass,

während 8 Jahren war er ein umsichtiges Vorstandsmitglied. Die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft durfte er im Jahre 2005 entgegen nehmen.

Als äusserst loyaler Kamerad war Heinz trotz starker beruflicher- und politischer Beanspruchung immer wenn möglich anwesend, die wichtigen Auftritte versäumte er selten; wenn es ums Anpacken ging (z.B. im Jodlerkeller an den grossen Festen, bei den Flohmis oder bei anderen Einsätzen) auf Heinz durften wir immer zählen. An unzähligen Jodlerfesten, Reisen, Auftritten und Feiern durften wir zusammen mit Heinz unsere sehr gute Kameradschaft pflegen und geniessen.

Ein wunderbarer Kamerad ist gegangen, wir werden dich, lieber Heinz, in dankbarer und bester Erinnerung behalten.

\*

## **An die Passivmitglieder**

Ich bitte die Passivmitglieder höflich, allfällige Adressänderungen mitzuteilen. Es wäre eine grosse Erleichterung für die Post wie auch für die Aktuarin, um den Versand reibungslos erledigen zu können! Besten Dank!

Heidi Manser, Aktuarin  
Tössriederstr. 47  
8193 Eglisau  
Tel. 01 / 867 37 01  
familie.manser@shinternet.ch

\*

## **60 Jahre Jodelklub Bülach**

Rolf Berli

Mit Stolz und Freude feiern wir im Jahre 2009 unser 60-jähriges Bestehen. Am 26. April 1949 wurde unser Verein im Rest. Rössli gegründet. Man nannte sich damals Jodel-Doppelquartett Freundschaft Bülach. Als erster Präsident wurde Fritz Meier gewählt, welcher sein Amt bis 1985 behielt!



Gründungspräsident Fritz Meier

Die erste Abendunterhaltung fand am 11. 2.1950 im Goldenen Kopf statt und die Jodler standen mit gemieteten Sennenblusen vor dem Publikum. Im April dann wurde die erste eigene Tracht abgegeben, ein Berner "Sennenmutz" mit Käppi.

Es folgten turbulente Jahre mit grossem Erfolg, aber auch mit vielen internen Unstimmigkeiten. Früher

herrschte auch in den Vereinen die Diktatur, einer befahl und der Rest hatte zu gehorchen. Neben vielen jährlichen Abendunterhaltungen,



1955

meistens im Goldenen Kopf wurden auch diverse Jodlersonntage auf dem Lindenhof durchgeführt. Trotz einigen Dirigentenwechsellern durfte sich der Jodelklub Büli früher als einer der führenden Klubs im Lande wännen, diverse Auftritte bei anderen Vereinen und einige Radioaufnahmen zeugten davon. Schon im Jahre 1955 wurde der Name geändert: Jodelklub Bülach. 1959 wurde die zweite Tracht, Nidwaldner-Blusen mit Hut angeschafft, ganz in schwarz, welche bis zum 25-jährigen Jubiläum im Jahre 1974 getragen wurde.



1965

An diesem Jubiläum während 2 Tagen, in der prallvollen Stadthalle, wurde die dritte Tracht eingeweiht, es ist dieselbe, welche noch heute mit Freude getragen wird.



1974

Früher waren die Muttertagskonzerte beim "Guten Hirten" hinter der ref. Kirche zusammen mit der Knabenmusik ebenso Tradition wie die jährlichen Sommerkonzerte in Bülachs Umgebung zusammen mit der damaligen Musikgesellschaft oder mit der Knabenmusik. Ab 1960 war der Jodelklub Bülach stets an den Büli-Fäschtern aktiv dabei, der Restaurantbetrieb im Rathauskeller und diverse Auftritte stellte immer wieder grosse Anforderungen an unseren kleinen Klub.

Zusammen mit dem Schwingclub Zürcher-Unterland organisierte der JKB viele Bruderschwingen und führten die Festwirtschaft.

Viele Jodlerinnen und Jodler kamen und gingen, diverse Dirigenten sorgten für das Musikalische, aber nur 4 Präsidenten führten bis heute unse-

ren Verein. Viele Aktivmitglieder halten, oder hielten unserem Verein jahrelang die Treue, so dass immer ein festes Gerippe die Gruppe zusammenhielt.



1999

Mit der Veränderung der Gesellschaft (Kommunikation, Einstellung, Verhalten, Freizeitangebote usw.) wurden leider auch alte, schöne Traditionen weggespült, das Interesse und die Identifikation zu einem Verein ist nicht mehr grenzenlos, vieles wird hinterfragt, das Publikum hat andere Perspektiven und die Jungen möchten nur noch konsumieren und sich nicht mehr binden. Unzählig Vereine jeglicher Art leiden unter schleichender Überalterung und müssen vielfach aufgelöst werden.

Wir können nur hoffen, dass uns dieses Schicksal erspart bleibt, dass der Jodelklub Bülach auch nächste Jubiläen feiern darf, wenn sich auch in den nächsten Jahren für uns eine Durststrecke infolge Nachwuchses abzeichnet.

Wir feiern unser 60-jähriges

Wiegenfest am 20. September mit einer Jodlermesse in der ref. Kirche und einer nachmittäglichen "Stubete" im Alterszentrum Grampen Bülach, natürlich darf eine wohlverdiente Jubiläumsreise nicht fehlen. Als Präsident danke ich allen, welche sich in irgendeiner Form für unseren Verein eingesetzt haben, ganz herzlich und wünsche ein schönes Jubiläumsjahr.

\*

### **Jodlerreise vom 4.- 6. September 2009**

#### **Anmeldung für Passivmitglieder**

Die Reise führt diesmal in den Raum Chiemsee / Berchtesgaden und wir freuen uns, wenn auch wieder einige Passivmitglieder dabei sind.

Die Kosten belaufen sich, je nach Teilnehmerzahl, auf Fr. 200.- - 240.- pro Person.

#### Anmeldeschluss 31. Juli 2009

Rolf Berli, Zürichstr. 16, 8180 Bülach  
Tel. 079 237 01 50

E-Mail: [rjussel@bluewin.ch](mailto:rjussel@bluewin.ch)

# 60 Jahre Jodelklub Bülach



10.00 Jodlermesse ref. Kirche Bülach

14.00 Stubete im Alterszentrum Grampen

# Einladung zur 59. Generalversammlung

Die Ehren-, Frei- und Passivmitglieder des Jodelklub Bülach sind herzlich zur Generalversammlung eingeladen.

Zeit: **Freitag, 6. März 2009 20.00 Uhr**

Ort: **Säli des Restaurant Kaserne in Bülach**

Begrüssung / Eröffnungslied

Traktanden:

- 1 Wahl eines Stimmenzählers
- 2 Protokoll der 58. GV
- 3 Jahresbericht des Präsidenten
- 4 Jahresrechnung
- 5 Mutationen
- 6 Wahlen
- 7 Mitgliederbeiträge
- 8 Statuten
- 9 Dirigentenbesoldung
- 10 Ehrungen
- 11 Verschiedenes

Schlusslied

**Es erfolgt kein spezielles Einladungsschreiben mehr! Wir bitten Euch, diese Ausgabe des "Jutz" an die GV mitzunehmen.**

Der Vorstand

## Brief an unsere Passivmitglieder

Bülach, im Februar 2009

Liebe Passivmitglieder

Mit diesem Schreiben bitten wir Sie um die Einzahlung des diesjährigen Mitgliederbeitrages.

Obwohl der Verein immer auf Finanzen angewiesen ist, hat die Generalversammlung beschlossen den Mitgliederbeitrag auf CHF 15.- zu belassen. Auch dieses Jahr verzichten wir auf vorgedruckte Einzahlungsscheine. Es zeigt sich immer wieder, dass uns zusätzliche Spenden einbezahlt werden. Diese Spenden verdanken wir im Voraus.

Einen speziellen Dank möchte ich dieses Jahr an all die Frei- und Ehrenmitglieder richten, die unserem Jodelklub treu sind und uns mit freiwilligen Zahlungen unterstützen, damit eine Schweizertradition aufrecht erhalten werden kann.  
DANKE

Wir alle vom Jodelklub versuchen immer wieder, mit unserm Gesang Freude zu bereiten.

Sicher ist nicht allen von Ihnen bekannt, dass man uns für Private -, Firmen – und Vereinsanlässe engagieren kann. Fragen Sie doch einfach Rolf Berli (Tel. 079/ 237 01 50) oder ein Aktivmitglied.

Ein Engagement durch Sie oder ihre Bekannten würde uns sehr freuen.

Wir danken Ihnen für die Treue zu unserm Jodelklub.

Mit freundschaftlichen Grüssen  
Der Vorstand



**Wir suchen immer wieder....**

## **Jodler-Kameraden aller Stimmlagen!**

**Kommt einfach und schaut, wie es bei uns zu und her geht!**

**Proben jeweils Mittwoch 20.00 h  
im Dachgeschoss Schulhaus Lindenhof.**

**Wir freuen uns auf Dich! Tel Kontakt: 079 / 237 01 50**

## **Wir danken unseren Inserenten**

**Sie unterstützen mit ihren Inseraten nicht unwesentlich das Erscheinen des "Bülemer Jutz". Berücksichtigt sie bei Euren Aufträgen:**

- Berset, Treuhand AG, Bülach
- Ruedi Gerber, Alte Reisepost, Winkel
- F. Hildebrand, Schlosserei & Metallbau, Bülach
- Zihlmann Auto-Reparaturen, Bülach

### **Impressum:**

- Redaktionskommission: Der Vorstand
- Autoren dieses Heftes: Rolf Berli, Christian Lötscher. Heidi Manser, Margrit Schweizer
- Gestaltung, Druck und Ausrüstung: Stefan Plozza
- Auflage: 260

**Der Jodelklub Bülach im Internet:  
<http://www.jkbuelach.ch>**

## Vorstand

<b>Präsident</b>	Berli Rolf
<b>Vizepräsident</b>	Lötscher Christian
<b>Aktuarin</b>	Manser Heidi
<b>Kassierin</b>	Schweizer Margrit
<b>Beisitz</b>	Peyer Sigi

## Musikalische Leitung

<b>Dirigent</b>	Walt Hans
<b>Vizedirigent</b>	Berli Rolf

## Alphornbläser/Fahnenschwinger

<b>Obmann</b>	Berli Rolf
<b>Bläser</b>	Gisler Nikolaus Luginbühl Ulrich

## Weitere Funktionen

<b>Archivar</b>	Peyer Sigi
<b>Revisor 1</b>	Stottele Stephan
<b>Revisor 2</b>	Steiger Margreth
<b>Revisor 3</b>	Schiller Hans
<b>Webmaster</b>	Plozza Stefan

## Aktive Ehrenmitglieder

Berli Rolf  
Cadenazzi Hans  
Dähler Josef

Gisler Nikolaus  
Luginbühl Ueli  
Plozza Stefan

## Weitere Ehrenmitglieder

Betschart Paul  
Büchi Erich  
Marty Walter sen.  
Meier Robert  
Ruchti Hans-Ueli  
Schläpfer Walter  
Stirnemann Josef

**Freimitglieder:** 83

**Passivmitglieder:** 93

Stand 31.12.08

## Termine 2009

Datum	Anlass / Ort	Bemerkungen
6.3.2009	Generalversammlung JKB, Rest. Kaserne	1 (alle)
29.3.2009	Jodlermesse Kath. Kirche Bülach	1
20.5.2009	Konzert Altersheim Rössligasse	2 (singfähig)
24.5.2009	Jodler-Bummel	3 (so gut es geht)
30.5.2009	Hochzeit Kirche Buchberg	1
28.6.2009	Jodlermesse Klewenalp	1
21.8.2009	Konzert Besenbeiz Buchberg	2
4. – 6.9.2009	Jodlerreise	2
20.9.2009	Jodlermesse Ref. Kirche, Stubete im Alterszentrum im Grampen	1
12.12.2009	Schlusshöck	3
12.3.2010	Generalversammlung	1

Passivmitglieder sind gebeten, sich ca. 2 Wochen vorher bei einem der Aktiven zu melden, wenn sie an einem nichtöffentlichen Anlass teilnehmen möchten.

Der Jodelklub Bülach im Internet:  
<http://www.jkbuelach.ch>